

Referat VI Amt 661 Bearbeitet von: Herr Pfeil

Tel. Nr.: 09131/86- 2196

Beschlussvorlage: Mittelbereitstellung für Haushaltstelle Nr. 6300 9529 / Ausbau Henkestraße

Beratungsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Abstimmungsergebnis			
					einstimmig	für	gegen	Prot.verm.
BWA	02.12.2008	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	12	0	<input type="checkbox"/>
HFGA	03.12.2008	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	12	0	<input type="checkbox"/>

Beteiligte Dienststellen

Zustimmung Referat VI: gez. Bruse / 18.11.2008
Unterschrift Referat VI

Die Zustimmung der Kämmerei zur Mittelbereitstellung wurde erteilt / nicht erteilt
.....gez. Beugel 19.11.2008
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Es wird beantragt für die Haushaltsstelle Nr. 6300 9529 / das Budget Nr. nachzubewilligen 88.000,- €

Die Deckung erfolgt in Höhe von

22.000,- Euro/J. durch	allgem. Rücklage	bei HhSt.	Nr. 9130.3100	Bezeichnung: Entnahme aus der allgem. Rücklage (Einzug HH-Reste Güterbahnhof-/Nägelsbach-/W.-v.-Siemens-Str. Umbauarbeiten)
und				
66.000,- Euro/J. durch	Einsparung/ Mehreinnahmen	bei HhSt.	Nr. 6300 9551	Bezeichnung: Kreisstraße ER 2 - Ausbau Hüttendorfer Str.

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebotes / der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach-, und/oder Personalmittel notwendig: Kostenerstattungen Dritter, korrespondierende Einnahmen bitte angeben !	Betrag
Haushaltsansatz o.g. HHSt /o.g. Budgetkreis	855.000,- €
Bisherige Mittelbereitstellungen – Anzahl	€
Ausgaberrahmen: (MPS:Gesamt-Haushaltssoll abzgl. HH-Ausgaberreste	€
Gegenwärtig stehen noch [Betrag/ Euro] auf der HH-Stelle zur Verfügung, die jedoch gebunden sind	
Notwendiger Gesamtbedarf = Gesamttermächtigung nach Mittelbereitstellung	943.000,- €
Zusätzlicher Mittelbedarf	88.000,- €

2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)
Entsprechend dem BWA-Beschluss vom 04.03.2008 wurde die Henkestraße zwischen Nürnberger Str. und Fahrstraße ausgebaut.
Auf Grund nachfolgend genannter Faktoren hat sich der Investitionsbedarf zur wirtschaftlichen und den anerkannten Regeln der Technik entsprechenden Abwicklung der Straßenbaumaßnahme erhöht.

3. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

1. Im Zuge der Abwicklung der Maßnahme haben sich trotz umfangreicher Untersuchungen im Rahmen der Planung und Vorbereitung der Ausschreibung zusätzliche sehr umfangreiche und vorab nicht erfassbare Leitungs-/Kabelumlegungen sowie der Ausbau von nicht mehr in Betrieb befindlichen Kabeln und Leitungen ergeben (Anlage 1).

2. Während der Ausführung der Maßnahme hatte sich herausgestellt, dass die Decke eines im Fahrbahnbereiches befindlichen Fernwärmebauwerkes entgegen den Bestandsunterlagen zu hoch lag und abgesenkt werden musste. Hierzu waren im Rahmen des Konzessionsvertrages umfangreiche Erdarbeiten zur Freilegung des gesamten Bauwerkes erforderlich. Darüber hinaus sind wegen dieser Unterbrechung zusätzliche Aufwendungen in den Leistungsbereichen Asphaltierung und Pflasterarbeiten entstanden.

3. Im gesamten Ausbauabschnitt waren die alten Entwässerungsleitungen der bestehenden Straßenabläufe entgegen dem Ausbaustandard der Stadt Erlangen nicht an den Kanalschächten, sondern unmittelbar an der Kanalleitung angeschlossen. Diese nicht mehr benötigten Anschlussleitungen mussten aufwendig ausgebaut und versiegelt werden.

4. In den Anschluss- und Anpassungsbereichen waren zur Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs zusätzliche in der Planung nicht vorgesehene Maßnahmen erforderlich. In der Nürnberger Straße wurde beispielsweise die Einfahrt in die Henkestraße für den KfZ-Verkehr signalisiert. Darüber hinaus mussten im Bereich der Bushaltestellen am Langemarckplatz die Pflasteranpassungsarbeiten und die Höhenangleichung der Fahrbahn umfangreicher durchgeführt werden als ursprünglich vorgesehen.

4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Leistungen sind bereits im Rahmen einer wirtschaftlichen und den anerkannten Regeln der Technik entsprechenden Umsetzung der Straßenbaumaßnahme entstanden und waren zur Umsetzung erforderlich.

III. Gutachten / Beschluss

Gutachten des BWA

Einstimmig / mit 12 gegen 0 Stimmen

gez. Könnecke

gez. Bruse

.....
Vorsitzende/r des

.....
Berichterstatter/in

Beschluss des HFPA

Einstimmig / mit 12 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Balleis

gez. Beugel

.....
Vorsitzende/r des

.....
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

Datum	Ausschuss	Umsetzung
-------	-----------	-----------

- V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
- VI. Kopie <66 > zum Vorgang
- VII. Kopie <Amt 20> zum Weiteren.
 - Fertigung der Buchungsanordnungen
 - Kopie an <Amt 20-3>, <Amt 14>
 - zur MzK im HFPA / Stadtrat (Quartalsliste)
 - evtl Budgetdokumentation

Tiefbauamt

Sperber
Amtsleiter